



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

*Klassenarbeit zum Leitthema: Das Glück in der Fremde
suchen: Gehen oder bleiben? - Sibylle Bergs, "Hauptsache
weit"*

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de





Titel:	Das Glück in der Fremde suchen: Gehen oder bleiben? Sibylle Berg, „Hauptsache weit“
Reihe:	Klassenarbeit mit Erwartungshorizont
Bestellnummer:	61912
Kurzvorstellung:	<p>Die Interpretation von Kurzgeschichten ist ein zentraler Gegenstandsbereich der Mittelstufe im Fach Deutsch. Die vorliegende Kurzgeschichte passt zudem hervorragend in das aktuelle Rahmenthema „Das Glück in der Fremde suchen: Gehen oder bleiben?“</p> <p>Dieses Material bietet eine ausgearbeitete Klassenarbeit, die sich mit der Kurzgeschichte „Hauptsache weit“ von Sibylle Berg beschäftigt. In der Aufgabenstellung geht es auch um die Auseinandersetzung mit dem Rahmenthema der Abschlussprüfung.</p> <p>Präsentiert werden die Aufgabenstellung sowie eine Musterlösung, die zusätzlich durch eingefügte Kommentare erläutert wird.</p> <p>Der ausführliche Erwartungshorizont macht die Korrektur transparenter und einfacher und gibt den Schüler/innen zusätzlich eine ausführliche Rückmeldung.</p>
Inhaltsübersicht:	<ul style="list-style-type: none">• Arbeitsblatt mit Aufgabenstellung einer möglichen Klassenarbeit• Musterlösung mit Zwischenüberschriften• Hilfe zum richtigen Verständnis der Aufgabenstellung• Erwartungshorizont

Didaktische Hinweise zur Klassenarbeit

Mit der vorliegenden Musterklausur haben Sie die Möglichkeit, Ihre Klassenarbeit mit wenig Zeitaufwand effizient zu optimieren. Sie können dabei die Musterarbeit einfach unverändert zum Einsatz bringen, oder diese gegebenenfalls noch an die speziellen Bedürfnisse Ihrer Schülerinnen und Schüler (SuS) oder an Ihren Unterrichtsstil anpassen.



Der umfassend erstellte Erwartungshorizont soll Ihnen sowohl als zeitliche Erleichterung als auch zur transparenteren Korrektur dienen. Auch können Sie sich hierdurch die gezielte Konsultation und Unterrichtsgestaltung erleichtern. Sie können den Bewertungsschlüssel sowie einzelne Kriterien natürlich noch ändern und nach Ihren Bedürfnissen ausbauen.

Die Nutzung eines solchen Erwartungshorizonts kann bei richtiger Gestaltung und Anwendung eine erhebliche Arbeitserleichterung für den/die Lehrer/in bedeuten, sorgt für eine hohe Transparenz der Benotung und gibt somit auch den SuS ein besseres, verständlicheres Feedback, indem Stärken und Schwächen klar aufgezeigt werden. Dazu sollten folgende Punkte beachtet werden:

- Der Erwartungshorizont enthält zu jeder Teilaufgabe der Prüfung ein separates Formular **(A)**. Dieses Formular beinhaltet jeweils aufgabenrelevante Bewertungskriterien, die die SuS für diesen Teilbereich der Prüfung erfüllen sollten. Am Schluss finden Sie zudem ein aufgabenunabhängiges Formular **(B)** zur generellen Darstellungsleistung der SuS in der gesamten Prüfung. So können Sie die Schülerleistung Stück für Stück anhand des Erwartungshorizonts abgleichen.
- Neben den Erwartungskriterien der einzelnen Teilaufgaben sehen Sie eine Spalte, in der die maximal zu erreichende Punktzahl für jedes einzelne Kriterium aufgelistet ist **(C)**. Direkt daneben befindet sich eine Spalte, in der Sie die tatsächlich erreichte Punktzahl der SuS eintragen können **(D)**. Nach jedem Teilformular können Sie bereits die Summe der inhaltlichen Schülerleistung für den betreffenden Bereich ausrechnen **(E)**, ehe Sie im letzten Schritt auch die allgemeine Darstellungsleistung addieren und schließlich die Gesamtpunktzahl ermitteln **(F)**. Üblicherweise sind bei jeder Prüfung maximal 100 Punkte (= 100%) zu erreichen. So fällt es Ihnen leichter, die erreichte Punktzahl in eine Schulnote **(G)** umzuwandeln.
- Die Erwartungskriterien selbst **(H)** bleiben häufig relativ abstrakt formuliert, sodass die Formulare nicht zu unübersichtlich und detailliert werden. Zudem kann so gewährleistet werden, dass die Sinn- und Interpretationsvielfalt der Schülertexte nicht durch zu präzise Erwartungen eingeschränkt werden. Gegebenenfalls listet der ausführliche Bewertungsbogen im Anschluss noch einmal nummerisch alle Kriterien des Erwartungshorizonts auf und erläutert diese inhaltlich bzw. veranschaulicht einige Kriterien durch treffende Beispiele. Nichtsdestotrotz sollte Ihnen insbesondere in den geisteswissenschaftlichen Fächern bewusst sein, dass es keine Ideallösung gibt und einzelne Kriterien auch durch unterschiedliche Antworten zufriedenstellend erfüllt werden können!

- Wenn Sie den Erwartungshorizont nicht nur für die eigene Korrektur, sondern auch zur Ansicht und Rückmeldung für die SuS nutzen möchten, sollten Sie die Bewertungsformulierungen unbedingt in der Klasse besprechen. So können die SuS trotz der abstrakten Formulierungen verstehen, was von ihnen gefordert wird. Konstant bleibende Kriterien, die bei jedem Prüfungstyp gelten, sollten auf jeden Fall im Vorfeld geklärt werden, doch auch variable Kriterien, die bei einer individuellen Prüfung von Gültigkeit sind, sollten bei Rückfragen erläutert werden.

Hilfreiche weiterführende Strategien zur einfachen Notengebung und Bewertung von Schülerleistungen bietet übrigens auch unser Ratgeber „Mit Excel Notengebung leicht(er) gemacht“ (Materialnummer 40412)



Beispielbewertungsbogen

Name: _____

(C)

Aufgabe 1: (Inhalt)		max. Pkte.	err. Pkte
Der Schüler / die Schülerin ... (A)			
1	nennt Textsorte, Autor, Erscheinungsjahr und Titel der Kurzgeschichte. (H)	5	(D)
2	fasst die Thematik der Kurzgeschichte präzise und knapp zusammen.	5	(D)
Summe Inhaltliche Leistung Aufgabe 1:		10	(E)

Aufgabe 2: (Interpretation)		max. Pkte.	err. Pkte
Der Schüler / die Schülerin ...			
3	schildert den Alltag der Familie.	6	(D)
4	thematisiert die Fokussierung der Eltern auf ihre Tochter.	5	(D)
5	geht auf die elterliche Bewunderung für Monika ein.	5	(D)
6	beschreibt Monikas unkommunikatives Verhalten.	6	(D)
7	erläutert die Distanz zwischen den Generationen.	6	(D)
8	schildert die misslungene Kommunikation zwischen den Familienmitgliedern.	7	(D)
Summe Inhaltliche Leistung Aufgabe 2:		35	(E)

Aufgabe 3: (Begründung)		max. Pkte.	err. Pkte
Der Schüler / die Schülerin ...			
9	benennt die Kürze und einfache Lesbarkeit des Textes.	3	(D)
10	führt die einsträngige und chronologische Handlung an.	4	(D)
12	geht auf die Alltäglichkeit der Personen und Situationen ein.	5	(D)
13	beschreibt die sprachliche Gestaltung des Textes.	7	(D)
14	entnimmt dem Text eine Botschaft.	6	(D)
Summe Inhaltliche Leistung Aufgabe 3:		25	(E)

Darstellungsleistung		max. Pkte.	err. Pkte
Die Schülerin/der Schüler ... (B)			
strukturiert den Text kohärent, schlüssig, stringent und gedanklich klar.		6	(D)
formuliert unter Beachtung der fachsprachlichen und fachmethodischen Anforderungen.		6	(D)
belegt Aussagen durch angemessenes und korrektes Zitieren.		6	(D)
drückt sich allgemeinsprachlich präzise, stilistisch sicher und begrifflich differenziert aus.		6	(D)
schreibt sprachlich nichtig.		6	(D)
Summe Darstellungsleistung		30	(E)

Gesamtleistung: (F) von 100 Punkten Note: (G)

Klassenarbeit zu Sibylle Berg, „Hauptsache weit“

1. Formuliere eine treffende Einleitung und fasse das Thema der Kurzgeschichte präzise zusammen.
2. Interpretiere den Text. Gehe dabei insbesondere auf die Gefühle der Hauptfigur ein, die in der Geschichte deutlich werden.
3. Setze dich abschließend mit der Frage auseinander, ob der Auslandsaufenthalt für den Protagonisten trotz aller Probleme eine wichtige Erfahrung sein könnte.

Bewertungsschlüssel:

Notenanteil

Inhaltlich	Aufgabe 1	7 %
	Aufgabe 2	38 %
	Aufgabe 3	25 %
Formal	Darstellungsleistung	30 %



Textbasis

Sibylle Berg: „Hauptsache weit“. Aus: Grunow, Sabine (Hg.): *Erfahrene Erfindungen. Deutschsprachige Kurzgeschichten seit 1989*, Leipzig: Klett 2004.

Die Sprache ist alltäglich und umgangssprachlich gehalten. Kurze Sätze und Ellipsen machen die Wiedergabe der Gedanken des Protagonisten authentisch und seine Einsamkeit wird durch eine auffällige Häufung der Adjektive „fremd“ und „ausländisch“ betont.

Zu 3: Setze dich abschließend mit der Frage auseinander, ob der Auslandsaufenthalt für den Protagonisten trotz aller Probleme eine wichtige Erfahrung sein könnte.

An dieser Stelle wird erwartet, dass eine kurze Argumentation zu der Problemstellung entwickelt wird, ob die Asienreise für die Hauptfigur trotz des Heimwehs und der Einsamkeit ein wertvolles Erlebnis sein könnte. Die Antwort sollte nachvollziehbar und begründet sein.

III. Auseinandersetzung

Für den Protagonisten ist die Auslandsreise eine wertvolle Erfahrung, auch wenn sie von Heimweh und Isolation geprägt ist.

Er lernt auf dieser Reise zwar keine neuen Freunde kennen, erfährt stattdessen aber etwas über sich selbst: Das „coole“ Bild, das er von sich selbst hatte, unterscheidet sich von der Realität. Auch ist es für ihn von Bedeutung, auf der Reise zu erleben, was es heißt, auf sich selbst gestellt zu sein und zu lernen, mit Selbständigkeit und Unabhängigkeit – aber auch mit den Schwierigkeiten, die sie mit sich bringen – umzugehen. Er lernt, sich in einem fremden Land eigenständig zurechtzufinden und die Probleme selbst zu lösen, vor die er dabei gestellt wird. Auch hat er die Möglichkeit, eine fremde Kultur kennenzulernen, wenngleich er Schwierigkeiten hat, sich darin einzufinden. Ferner kann es für ihn in Zukunft von Vorteil sein, im Lebenslauf eine Auslandsreise vorweisen zu können.

Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass die Auslandsreise für ihn zwar nicht mit dem erhofften Spaß verbunden ist, er langfristig aber von den gemachten Erfahrungen sicherlich profitieren kann.



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

*Klassenarbeit zum Leitthema: Das Glück in der Fremde
suchen: Gehen oder bleiben? - Sibylle Bergs, "Hauptsache
weit"*

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

